

Trio für Flöte, Klarinette und Klavier

Nr. 3 (2026)

Ergon 111, Musikwerknummer 2389

Kompositionsprotokoll

Durchgesehen am 26.6.2026.

Inhalt

• Ausdruck	2
• Format	2
• Klang / Aufnahme	2
• Dynamik	2
• Daten / Tagesprotokoll	2
• Arbeiten	4
• Vorgehen	4
• Brainstorming / Planung / Texte	4
• Form	4
• Kontrollen	5
• Konzept / Werkkommentar	9
• Vorwort	10
• Vokaltext	10
• Technik	10
• Fassungen	10
• Kritik / Fragen	10
• Titel	10

Ausdruck

Alle Ebenen.

Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 15.05.2026, Freitag: Während dem Üben notierte ich eine Idee auf Papier.
11.35-12.35 Uhr: Das Protokoll einrichten, d.h. die alten Angaben löschen und alles anpassen. Das Finale-Dokument als „**Trio Fl-CI-Klav3-1.musx**“ einrichten (Neues Dokument mit Assistent, Bisherige Vorgaben, Gedruckt, Besetzung, C-Dur, Tempo q = 120. Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin27: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale“), Dokument: Musikausrichtung: Manuelle Positionierung: Einarbeiten. Fingersatz-Zeichensatz ändern auf Times New Roman regular 10 Punkt, nicht fett. Klarinette in Bb) Dokument: Klingend anzeigen.
Ich gab die auf Papier notierte Idee im Finale-Notationsprogramm unter dem Dateinamen „**Trio Fl-CI-Klav3-1**“ im Klavier in den Takt 1 ein und komponierte alle Stimmen weiter bis in T. 4.
- 17.05.2026, Sonntag, 11.05-12.35 Uhr: Ich speicherte das Finale-Dokument unter „**Trio Fl-CI-Klav3-2**“ ab, überarbeitete die bisherigen Takte und komponierte bis Takt 13 weiter.
- 18.05.2026, Montag, 11.15-11.30 / 11.55-13.00 / 13.45-14.00 / 14.15-15.00 Uhr: Ich bearbeitete die Takte 11-13 und komponierte weiter bis in Takt 23. Ich speicherte das Finale-Dokument unter „**Trio Fl-CI-Klav3-3**“ ab und schob nach Takt 5 und auch an weiteren Stellen zusätzliche Takte ein. Ich komponierte weiter bis Takt 34.
- 20.05.2026, Mittwoch, 11.00-11.45 / 12.10-13.00 Uhr: Ich speicherte das Finale-Dokument unter „**Trio Fl-CI-Klav3-4**“ ab und überarbeitete den 2. Takt. Nach Takt 20 schob ich Takte ein. Dann ging ich zurück und schob auch nach Takt 5 einen weiteren Takt ein. Desgleichen auch an anderen Stellen: Einschieben, verlängern, entwickeln. So landete ich schließlich bei Takt 43.
- 21.05.2026, Donnerstag, 10.45-12.30 / 12.45-13.00 / 13.45-14.00 Uhr: Ich fuhr damit fort, das Bisherige zu bearbeiten und da und dort Takte einzuschieben, um unausgeführte Tendenzen weiterzuführen. So kam ich bis zu Takt 49. Dann komponierte ich weiter bis Takt 88. Editieren.

- 22.05.2026, Freitag, 11.20-12.20 Uhr: Ich versuchte, mich wieder in das Opusmodus-Programm einzuarbeiten, um vom bisher Komponierten eine aleatorische Auswahl zu erzeugen.
- 23.05.2026, Samstag, 10.35-12.20 Uhr: Editieren. Die Verteilung auf die beiden Hände des Klavierspielers bearbeiten.
- 24.05.2026, Sonntag, 11.15-12.20 / 12.40-13.00 / 13.40-14.10 Uhr: Unter „Technik“ analysierte ich exemplarisch einige Vorgehensweisen in diesem Stück. Kleinigkeiten optimieren in Richtung eines möglichst starken Klangausdrucks. OM-Versionen herstellen.
- 25.05.2026, Montag, 11.00-12.35 Uhr: Ich komponierte die Takte 90-103.
- 26.05.2026, Dienstag, 10.35-11.15 / 12.45-13.00 / 13.35-14.00 Uhr: Die notationstechnisch komplexen und deshalb zeitaufwendigen Takte 104-113 komponieren.
- 27.05.2026, Mittwoch, 9.30-10.45 Uhr: Das Bisherige durchhören und bis Takt 123 weiterkomponieren.
- 28.05.2026, Donnerstag, 11.30-12.40 Uhr: Das Bisherige durchhören und bis Takt 130 weiterkomponieren.
- 29.05.2026, Freitag, 11.45-12.40 Uhr: Das Bisherige durchhören und bis Takt 134 weiterkomponieren.
- 01.06.2026, Montag, 10.40-12.10 / 12.25-12.55 Uhr: Das Bisherige durchhören und bis Takt 143 weiterkomponieren.
- 03.06.2026, Mittwoch, 10.45-11.45 / 12.45-13.00 / 14.00-15.30 / 15.45-17.25 Uhr: Das Bisherige durchhören, Kleinigkeiten ergänzen und alle Instrumente bis Takt 153 weiterkomponieren und dann nur die Flöte und die Klarinette bis Takt 204 weiterkomponieren.
- 04.06.2026, Donnerstag, 11.35-12.35 Uhr: Das Klavier bis Takt 196 weiterkomponieren.
13.30-14.00 Uhr: Mit OM an weiteren Varianten arbeiten und unter „Form“ den Formplan skizzieren.
- 06.06.2026, Samstag, 10.15-11.30 Uhr: Das Bisherige durchhören und das Klavier bis zum Schluß weiterkomponieren. Ab Takt 144 bis zum Schluß an der Dynamik und an der Artikulation arbeiten.
- 07.06.2026, Sonntag, 11.45-12.45 Uhr: Ich speicherte das Finale-Dokument unter „**Trio Fl-CI-Klav3-5**“ ab und schob nach Takt 124 neunzehn Leertakte ein. Ich komponierte die Takte 125-132.
- 08.06.2026, Montag, 10.45-11.25 / 15.30-16.00 / 16.15-16.40 Uhr: Ich komponierte die Takte 133-143. Damit ist das Stück **abgeschlossen**. Manches editieren.
- 09.06.2026, Dienstag, 12.15-12.30 / 12.45-13.00 / 16.00-16.20 Uhr: Dem Stück eine Musikwerknummer zuordnen und das Stück im Werkverzeichnis verzeichnen. Editieren.
- 10.06.2026, Mittwoch, 10.55-12.05 Uhr: Das Ganze durchhören und sehr vieles editieren.
12.20-13.00 Uhr: Den Entwicklungsgang editieren.
- 12.06.2026, Freitag, 11.10-12.40 / 13.00-13.15 Uhr: Ich begann mit den Kontrollen.
- (13.-18.06.2026: Konzerte und Aufnahmen.)
- 19.06.2026, Freitag, 11.05-12.30 Uhr: Die Kontrollen weiterführen.
- 20.06.2026, Samstag, 23.45-1.00 Uhr: Die Flöten- und die Klarinettenstimme editieren.
- 21.06.2026, Sonntag, 9.25-11.10 Uhr: Die Klarinettenstimme kontrollieren bis Takt 60. In allen Stimmen die Triller-Legati setzen bis Takt 60.
- (22.06.2026: Partiturnachbereitungen „Gläserne Nacht“.)
13:45-15.55 Uhr: Im ganzen Stück und in den Stimmen die Triller-Legati vereinheitlichen.
- 23.06.2026, Dienstag, 10.45-11.55 / 11.35 Uhr: Die Stimmen mit der Partitur vergleichen. Nt (not trill)-Ergänzungen in Stimmen und Partitur.
- (24.06.2026: Lana Gana, Fassung 4c herstellen.)
- 25.06.2026, Donnerstag, 11.15-11.45 / 12.15-12.25 / 12.45-13.00 / 23.00-01.25 Uhr: Systemtrennstriche setzen. Das Werk auf die Homepage setzen, Titelblatt etc. und den Entwicklungsgang erstellen. Den Werkkommentar schreiben und an die verschiedenen Orte setzen (Ordner „Programmnotize“, Homepage und bereitstellen für Partitur gesamt, Druckfassung).
- 26.06.2026, Freitag, 11.05-12.50 / 13.10-13.40 Uhr: Die Gesamt-Pdf-Fassung und die Druckfassung herstellen. Den Artikel "Downloads" einrichten. Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen und den Entwicklungsgang auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem

Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken. Anmeldung bei der GEMA und bei der Schweizer Musikedition. Das Protokoll durchlesen.

Arbeiten:

- Andere Transpositionen, Abspaltungen, Verschiebungen
- Weiter rückwärts die Materialien aufgreifen und integrieren.
- Dynamik ausdifferenzieren.
- √ Ton-System kontrollieren.
- Kurze Bruchstücke aus dem Bisherigen. Ev. OM
- Leise Staccati.
- Die 4. Fassung in Richtung mehr Drive bearbeiten.

- **ArbeitenAktuellerPunkt [ar]**

--

Vorgehen

Brainstorming / Planung / Texte

•

Brainstorming-Ende [bre]

Form

Siehe auch " Fassungen".

Siehe auch "Technik".

A posteriori analysiert.

Takte 1-89 [A]: Hauptteil

Takte 90-124 [B]: Verarbeitung 1 (Var2, T.1-25)

Takte 125-143 [C]: Verarbeitung 2 (Var3, T.1-19)

Takte 124-Schluß [D]: Variation des Hauptteils ab Takt 9 (Var1)

Kontrollen:

Normale Kontrollen:

- ✓ Die Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
- Seitenwendestellen in diesem Stück: Seiten 1-4 (T.36), 4-8, 9-10-11 (T.68), 11-14 (T.101), 14-17, 18-21 (T.147), 21-23 (T.161), 23-26, 27-28, 29-32 (T.226), 32-33.
- Bei Vokalstücken den Vokaltext mit der Vorlage vergleichen.
- Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel von Finale machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015).
- ✓ orzeichenkontrolle, alles durchlesen: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. (Kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.) Gemacht: ✓Fl, ✓Cl, ✓Pf
- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- ✓ Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- ✓ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern. Nur am Seitenanfang.
- Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Werden zwischen zwei Teilen eines Achtels (wobei jeder Teil einen Gesamtwert von einem **Sechzehntel** hat) die Zweitbalken durchbrochen, so muß der **Sechzehntelbalken** stehen bleiben. Gemacht bis T. 33
- Kontrollieren, ob am Zeilenende sich Halte- und Bindebögen nicht berühren oder sogar überkreuzen.
- Kontrapunkt-Kontrolle. Gelesen Takte ...
- Kontrapunkt-Kontrolle. Am Klavier gespielt Takte ...
- Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht Takte ...
- Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung.
Beim direkten Wechsel vom Baß- zum Violinschlüssel im Cello „(loco)“ schreiben, damit im Violinschlüssel nicht eine Oktave tiefer gespielt wird (Casella S. 176).
- Détaché-Kontrolle (bzw. Artikulationskontrolle): Steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll? (Stehen überall die richtigen Artikulationszeichen?) Ist überall klar, wie gespielt werden soll?
- Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten.
- Sind die Vokaltextsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- ✓ Taktinhalte kontrollieren.
- ✓ Instrumentenumfänge kontrollieren.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Leere Notensysteme ausblenden?
- Tempo-Wechsel kontrollieren.
- Dirigierzeichen bei Taktwechseln einsetzen.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.

- Die ausgedruckte Partitur mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontrollieren. Problemorte auflisten: Takte ...
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3[+Pfeil aufwärts], 3[+Pfeil abwärts]) bzw. ca. einen Viertelton (4[+Pfeil aufwärts], 4[+Pfeil abwärts]).
- Auflisten, was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- ✓ Musikwerknummer:
 - In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: Musikwerknummern 1152-, Infos.doc
 - In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: WerkverzMusikÜbersichtAktuell✓ (Excel)
 - In das Dokument „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste✓.xlsx“
 - An den Anfang dieses Protokoll-Dokuments.
 - Auf die 1. Seite der Partitur
- ✓ Auf die 1. Seite der Partitur: Den Titel fett setzen.
- ✓ Auf der 1. Seite: Untertitel (Besetzung, auf ein Gedicht von), Ergon, Musikwerknummer, Jahr, ev. Widmung
- ✓ Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- ✓ Seitenbeschriftung: René Wohlhauser - Titel, Duofassung, Ensemblefassung.
- ✓ Stimmen ziehen
 - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100% setzen).
Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%).
 - Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben (24 Punkt, fett, kursiv) und auf jeder Seite Mitte oben: René Wohlhauser - Titel, Flötenstimme
 - Die transponierenden Stimmen transponieren.
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“. Dort kann auch die Transposition eingestellt werden.
 - Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
 - Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
 - Bei den transponierenden Instrumenten: „Transponierend notiert“.
 - Pausen-Takte zusammenfassen und nach längeren Pausen Stichnoten setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.): Fl ✓,
 - „Rhythmisch zusammen mit ...“ Rhythmically always together with flute and piano until bar 139..
 - Die Seitenwende-Stellen einrichten. Seitenwendestellen:
 - Teile-Bezeichnungen Teil 1-7 in die Stimmen
 - Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.

- "Sektion" einsetzen. Gemacht.
- Layout-Abstände zwischen den Systemen.
- Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
- G.P. (nicht tacet) nur in allen Stimmen: angeben. (18 fett). In der Partitur als Orientierungszeichen nur über dem obersten System.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
- Am Ende (oder unten / oben auf) der 1. Seite: Anmerkung:
Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
Accidentals apply only to a single note in the corresponding octave. Immediate repetitions (even those separated by rests) retain the same pitch. Notes without accidentals are always considered unaltered.
- ✓ Durch die Transposition verursacht:
 - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.: T.
 - ✓ Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Gemacht: ✓C1
 - ✓ In allen Stimmen: Legato-Triller kontrolliert.
 - ✓ Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert:
- Die Stimmen grob editieren. Gemacht: ...
- Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen. Gemacht: ✓F1, ✓C1
- Das Ganze durchhören.
- Die Einzelstimmen durchspielen.
- ✓ Systemtrennstriche setzen
- ✓ Die Stimmen mit der Partitur vergleichen. Ev. noch bearbeiten. (Tempowechsel, Attacca). Ausdruck erst nach der Tournee, damit alle Korrekturen drin sind. Der korrigierte Ausdruck ergibt die Kopiervorlage (incl. ISBN). Gemacht: ✓F1, C1 bis T.39
- ✓ **Das Werk verzeichnen:**
Homepage:
 - Chronologisch,
 -
 - ISBN in die ISBN-Liste
 - ISBN auf die Homepage: „Werkliste“ beim Haupteintrag.
 - ISBN auf die Homepage: „Werkliste“, „Forschung / Downloads“ beim einzelnen Werk,
 - ISBN auf die Homepage: „Forschung / Downloads“ in der Liste „ISBN Numbers“.
 - -> Bei der Druckfassung auf der farbigen Rückseite. Bei der Partitur gesamt auf der letzten Biographie-Seite.
 - ✓ Haupteintrag
 - nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - Duos, ✓Trios
 - Für Stimme und Klavier
 - Mit Stimme
 - ✓ nach Instrumenten,
 - (Zyklen)

- ✓ Werkliste Word (Dateien 9.8.2020: Dokumente: „1/Texte/Word“: „BAC Bio & Interview“: „Werklisten“: „Werkverz.Übersicht“/✓/: „Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse“: „Werkliste“/✓/.doc“): ✓Chronologisch / Haupteintrag.
 - ✓ nach Besetzungen,
 - Duos a capella,
 - Für Stimme und Klavier,
 - Mit Stimme,
 - (Zyklen)
 - ✓ Den Werkkommentar schreiben,
 - ✓ in ein eigenes Word-Dokument setzen,
 - ✓ auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken.
 - ✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen.
 - ✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken.
 - ✓ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
 - Die ISBN-Nummer(n) auf die Rückseite der Druckfassung und auf die letzte Seite von Partitur gesamt setzen.
 - ✓ Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste der Homepage kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten).
 - ✓ Den Entwicklungsgang / History **mit Pdf-Seitenzahlen** herstellen (siehe Finale-Infos unter „Zyklen“): Pdf bearbeiten, Kopf- und Fußzeile hinzufügen, Grad 11, Fußzeilentext mittig, Seitenzahl einfügen, OK. Durchklicken und kontrollieren, daß die Seitenzahlen nirgends in den Noten sind.
 - Im Titel jeder Fassung die jeweilige Fassung angeben („Titel-3“) und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren.
 - Alle Fassungen grob editieren.
 - linker Akkoladenrand 0.1:
 - Dynamik:
- Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.
- Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
 - Das Inhaltsverzeichnis des Entwicklungsgangs erstellen, siehe „Miramsobale“.
 - ✓ Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen, den Entwicklungsgang, die Skizzen ggf. den Vortrag auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.

René Wohlhauser:

Partitur **mira schinak** Score pdf download, sheet music (-> überall)

- Modell: Kasamarówa:
- René Wohlhauser Partitur **Kasamarówa** score pdf download, sheet music
 - Kasamarówa-Partitur
 - Kasamarówa-Druckvorlage
- Einzelstimmen / Parts
- Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
- Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
- Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
- Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
- Die Opusmodus-Programmcodes in das Protokoll setzen.

- Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
- Anmelden bei
 - ✓ GEMA. Gemacht am 26.6.2026.
 - AdS-Lexikon: Gemacht am ...
 - Pro Litteris incl. ISBN: Gemacht am ...
 - ✓ SME incl. ISBN: Gemacht am 26.6.2026, Partitur gesamt, Druckfassung und Stimmen geschickt.
- ✓ Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen (Titel, SME incl. Stimmen und Druckfassung), ISBN, Pro Litteris, AdS, GEMA).
 - Titel
 - SME-Anm. mit Kommentar (Anm.-Datum, Seitenanzahl, Preis), Stimmen, Druckfassung
 - Stimmen
 - Druckversion
 - ISBN
 - Pro Litteris
 - AdS
 - GEMA
- ✓ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen und bei der Nationalbibliothek (ggf. mit ISBN) anmelden.“
- Die Partitur den Interpreten schicken. Gemacht am
- ✓ Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen. Gemacht am 26.06.2026.

Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

Aufschäumende Klangblöcke durchwühlen vibrierend die Gegenwart. Extremlagen der Instrumente widerspiegeln Extremsituationen in unserem Leben. Kraft und Rhythmus setzen den Puls in die heutige Zeit. Das Insistieren ist wichtig, wenn man ein Ziel erreichen will. Es gibt viel Insistierendes in diesem Stück. Doch was will es erreichen? Es will die Gefühle und die Herzen der Zuhörenden erreichen. Es will berühren, gefallen und schockieren, so wie uns die Ereignisse unseres Lebens berühren, gefallen und schockieren. Wie eine Naturgewalt bricht der erste Teil des Stückes über uns herein. In den beiden Mittelteilen folgt mit künstlerischen Mitteln die Reflexion über das Gehörte. Das Gehörte wird auseinandergenommen und neu zusammengesetzt, so wie die Erinnerung und der Traum das Gewesene auseinandernimmt und neu zusammensetzt. Im letzten Teil folgt eine Art „verschobene Reprise“. Die Elemente des ersten Teils erklingen wieder, werden aber zeitlich gegeneinander verschoben, der Kontext gerät in Schieflage. Der erste Teil ist sozusagen der „Ideal-Entwurf“, so wie wir uns eine Sache vorstellen, wie sie sein sollte. Im letzten Teil erklingt es so, wie das, was das Leben aus unserem Ideal-Entwurf gemacht hat, sozusagen die „Real-Verrückung“.

(25.6.2026)

Vorwort

Vokaltexte

Technik

Nachträgliche Analyse:

- Takt 1: Spontaner Einfall.
- Takte 4 und 5: Die Flöte führt die Melodie. Die Klarinette geht in kleinen Sekunden mit, außer 2. Ton von Takt 4 und Takt 6, wo es in Bezug zum 1. Klang von Takt 2 eine große Sekunde ist. Auch die Töne des Klaviers in den Takten 4-6 beziehen sich auf den 1. Klang von Takt 2, der seinerseits ein Nachklang des letzten Zusammenklangs von Takt 1 ist.
- Woher kommt das Klavier „Ais“ in Takt 5?: Es ist ein Tritonus vom vorhergehenden „E“ und damit eine intervallische Gegenbewegung zu den Holzbläsern.
- Desgleichen ist der Halbtonschritt abwärts von Takt 11 zu 12 eine intervallische Gegenbewegung zu den Holzbläsern.
- Warum gehen die Holzbläser von Takt 30 zu 31 einen Halbton abwärts, das Klavier hingegen einen Ganzton? Der Schlußklang von Takt 30 ist eine oktavierte Wiederaufnahme des Klangs von Takt 15, das Klavier übernimmt aber die große Sekunde, die in den Takten 2-6 eine wichtige Rolle spielte.
- Die Gegenbewegung und das Unisono in Teil-Clustern sind immerwiederkehrende Techniken in diesem Stück.

(24.05.2026)

Fassungen:

Kritik / Fragen:

Titel: